

Der geistliche Wissenschaftler

Christian Kummer verlässt den Pfarrverband Erdinger Moos – Studierter Biologe und Philosoph

VON MAYLS MAJURANI

Eitting/Oberding – Philosophie und Theologie sind im Grunde zwei verwandte Disziplinen. Sie beschäftigen sich mit ähnlichen Fragen und finden manchmal auch ähnliche Antworten. Ein Gegensatz dazu ist die Biologie. Christian Kummer, Jesuit und von 2003 bis vor kurzem Pater im Pfarrverband Erdinger Moos, hat in allen drei Gebieten studiert. Doch wieso betreibt ein Theologe Biologie?

Kummer muss über diese Frage lachen. „Eigentlich kann man die Frage umdrehen“, sagt der 74-jährige, „Naturwissenschaften haben mich schon immer begeistert. Die richtige Frage wäre gewesen: Wieso habe ich Philosophie und Theologie studiert?“ Die Antwort des Ordensmanns darauf ist tiefgründig: „Die Bibel gibt keine Auskunft über die Evolution“, betont er. Die Schöpfungsgeschichte in der Bibel sei der Wissenschaftsstand von damals gewesen.

Heute wissen wir es besser: Das Leben ist vor Milliarden von Jahren entstanden und hat sich immer weiterentwickelt. Der Mensch ist nicht die Schöpfung des sechsten Tages, sondern der Nachfahre anderer Lebewesen. „Eine Synthese zwischen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und Gott zu finden – das war meine größte Herausforderung. Damit habe ich mich fast mein ganzes Leben be-



schäftigt“, so Kummer, „die Evolution ist so etwas wie eine neue Bibelseite“.

Kein Wunder also, dass der Jesuit das Werk seines Ordensbruders Pierre Teilhard de Chardin sehr bewundert. Niemand habe seine philosophischen Positionen so geprägt wie der 1955 verstorbene Franzose, lässt Pater Kummer wissen. „De Chardin und Aristoteles – von den beiden habe ich sehr viel gelernt.“

Der 74-jährige kam in Nie-

derbayern auf die Welt und trat 1964 dem Jesuitenorden bei. Das sei rückblickend eine sehr gute Entscheidung ge-

”

Die Evolution ist so etwas wie eine neue Bibelseite.

Pater Christian Kummer

wesen, erzählt er: „Der Orden fördert individuelle Interessen und Fähigkeiten. Anders hätte ich wahrscheinlich

nicht Biologie studieren können.“

Doch vor dem Biologie-Diplom studierte der Jesuit erst

Philosophie und dann Theologie an den Ordenshochschulen in Pullach und Frankfurt. Später promovierte und



Eine spannende Persönlichkeit ist Pater Christian Kummer. Unser Bild links zeigt den Jesuiten bei einer Bergmesse auf der Unteren Firstalm am Spitzingsee im Juni 2013. Im Juli darauf feierte er sein 40-jähriges Priesterjubiläum (Bild oben). Da gönnte sich der sympathische Priester auch ein Weißbier. Im Hintergrund ist der Rohbau des Aufkirchener Kindergartens zu sehen. FOTOS: PFARRVERBAND

ein Biologe, der keine Ahnung von anderen Themengebieten habe. Zusammen mit dem Astrophysiker und Fernsehmoderator Harald Lesch, der kürzlich auch in Erding aufgetreten ist (*wir berichteten*) und mit dem ihn eine langjährige Freundschaft verbindet, schrieb er das Buch „Wie das Staunen ins Universum kam“. Darin erklären die beiden Naturphilosophen „die Entwicklung vom Urknall über die kleine Blume bis zum komplexen Gehirn im eindrucksvollen Schnelldurchlauf“, wie es seitens des Verlags heißt.

2003 kam Kummer ins Erdinger Moos – als priesterlicher Leiter des Pfarrverbands. Zehn Jahre später hörte er an der Hochschule auf und trat in der Pfarreiengemeinschaft kürzer, indem er seine Verwaltungsaufgaben abgab. In den letzten sechs Jahren half er bei Gottesdiensten aus. Vergangenen September war dann auch damit Schluss.

Nun zieht es den emeritierten Professor, der während seiner Zeit im Erdinger Moos in einem Münchner Kloster gelebt hat, nach Neubiberg. In einem Altenheim wird er Hausgeistlicher. „Das ist praktisch“, freut sich Kummer, „in Neubiberg ist die Verbindung nach München ganz gut. Da kann ich problemlos an Fortbildungsprogrammen der Hochschule teilnehmen“. Denn müde ist der geistliche Wissenschaftler offenbar noch lange nicht.